



Vorrede.

Es wäre mir niemals in den Sinn gekommen, gegenwärtige Predigten in Druck zu geben; wenn nicht verschiedene Freunde und Liebhaber der Göttlichen Wahrheit gewünschet und begehret hätten, daß in gleicher Art auch Passions-Predigten heraus gegeben werden möchten, als sie über die Sonn- und Feiertäglichen Evangelia, unter dem Titul: Evangelischer Glaubens-Grund in der heilsamen Erkenntniß Jesu Christi, 2c. im vorigen Jahr zu lesen bekommen haben. Die Ursachen, die mich von diesem Vorhaben

U 2

ben

Vorrede.

ben abgehalten hätten, sind leicht zu erachten. Es ist in unserer Evangelischen Kirche bereits ein Ueberfluß vorhanden von mancherley geistreichen und erbaulichen Betrachtungen der Leidens-Geschichte unsers Heilandes, sowohl in Predigten, als auch in anderweitiger Art des Vortrags, aus den ältern und neuern Zeiten. Und wer sein Herz in dieser Erkenntniß weiden, stärken und befördern will, dem wird es disfalls nicht an allerley Handreichung fehlen können. Niemals ist mir auch der Gedanke beygegangen, mich mit irgend einem andern, dem der Herr ein Zeugniß seines Evangelii anvertrauet hat, zu vergleichen oder zu messen. Doch wollte ich einem solchen Verlangen nicht schlechterdings entstehen. Ein gutes Wort kan auch immer noch eine gute Statt finden. Es geschiehet dahero auch diese Ausgabe in derjenigen Einfältigkeit des Herzens, womit man sowohl der lauterer und heilsamen Wahrheit von Jesu Christo zu dienen, als auch seinem Neben-Menschen zu derselben Erkenntniß eigner massen förderlich zu seyn, sich allewege

ge

Vorrede.

ge angelegen seyn lassen darf und soll. Man überläßt demnach diese wenige Zeugnisse, bendes der Gnade des HERRN, die auch ein schwaches Wort zum Segen gebrauchen kan, und der ernstlichen Anwendung treugesinnter Herzen, welche die blutige Todes-Leiden ihres Erlösers gerne in Demuth verehren, und derselben Frucht im Glauben genießen wollen.

Diß einzige möchte hiebey zu melden nicht überflüssig seyn. Da die Pasion-Geschichte einen unerschöpflichen Schatz von göttlichen Wahrheiten in sich hält: so kan man auch seine Erbauung auf mancherley Weise darinn suchen, und daraus herleiten. Vornehmlich kan es auf eine Weise geschehen, welche entweder mit den unentbehrlichen Haupt-Gründen des Glaubens näher verbunden ist, oder in weiteren nützlichen Anmerkungen sich ausbreiten mag. Die Beschaffenheiten meiner Zuhörer, welchen diese Betrachtungen in den Jahrgängen 1751. und 53. vorgetragen worden, hat es ohnehin erfordert, allernächst bey demje-

Vorrede.

nigen zu bleiben, was zur Gründung und Bevestigung des Herzens im Glauben an **IESUM** und seine vollgültige Verdienste gehöret. Es ist mir daher, unter der wirklichen Ausfertigung dieser Schrift, erst vergnüglich worden, daß dieselbe als eine Zugabe oder zweyter Theil des besagten, aus den ordentlichen Evangelien vorgelegten **Glaubens-Grundes** werde angesehen und gebraucht werden können.

Es bestehet die eigentlichste Wirkung des lebendigen Glaubens in der innigen und unmittelbaren Zueignung dessen, was der **Sohn Gottes IESUS CHRISTUS** für uns Sünder gethan, und bis zum Tode des Creuzes gelitten hat. Und darauf ist, bey aller Gelegenheit, vornehmlich gesehen, und begierigen Seelen mit nöthiger Anweisung so voran gegangen worden, wie ich gewünschet habe, daß ihr Herz, unter wählender Erklärung der Wahrheit, darüber denken möchte, und mein Herz wirklich darüber gedacht hat.

Ich wünsche demnach auch jetzt, daß eben dieser Glaubens-Sinn bey dem redlichen Leser durch den Geist der Gnade erwecket, und die Gemeinschaft der heiligen Verdienste Christi dem Herzen desselben recht aufgekläret, in lebendiger Kraft bewiesen, und zu einer freudigen Hofnung bestätigt werden möge. Diesen erwünschten und seligen Zweck zu erlangen, wird ein guter Vortheil seyn, wenn ihm jede Predigt, unter wirklichem Aufschauen auf Jesum, und so endlich das ganze Buch ein einiger Glaubens-Gedanke wird, den er unauslöschlich in seinem Herzen trage, und den ihm der Heilige Geist Gottes versiegelt bis auf den Tag der Erlösung. Denn, da die Wahrheit nicht anders als Stückweise, auch nur in Ansehung ihrer Haupt-Gründe, vorgezogen werden kan: so kommt es dabey auf die Uebung der erleuchteten und anhaltenden Glaubens-Begierde an, daß man die besondere Stücke der Erkenntniß, in dem ganzen Erlösungs-Werk unsers Heilandes, in eins zusammen fasse, und als einen unbeweglichen Grund einer völligen Zuversicht

Vorrede.

auf seine einmal geschehene und ewigkräftige Vollendung, im Herzen habe. Als dann wird man gewiß mehreres davon in der Klarheit seines Gemüths erkennen, als man im Worte fassen und ausdrücken kan; und mehreres im Geist mit göttlichem Frieden empfinden und schmecken, als in die Gemüths-Gedanken gebildet wird: und noch mehreres in Christo Jesu haben und besitzen, als unser Geist in diesem Leben je empfindet. Der Ausschlag von diesem allen ist, in Ihm zu seyn, und in Ihm zu bleiben! Zu Ihme selbst und seinem offenen liebevollen Herzen seye auch hiemit der Heilsbegierige Leser hingewiesen; und Seiner mit Blut versiegelten Treue herzlich empfohlen!

Geschrieben, Zavelstein, den 6. Mart.

1754.

Verz

Verzeichnits der Materien.

- I. IESUS, das von GOTT zuvor versehene und unschuldige Lamm.
- II. IESUS wäschet seinen Jüngern die Füße.
- III. IESUS stiftet nach dem Essen des Oster-Lammis sein Abendmahl.
- IV. IESUS am Delberg.
- V. IESUS wird von Juda verrathen.
- VI. IESUS bringet bey seiner Gefangennehmung seine Jünger in Sicherheit.
- VII. IESUS gebunden, hingeführet, und bey der ersten Verhör geschlagen.
- VIII. IESUS bekennet vor dem Hohenprie-ster, daß Er der Sohn GOTTES sene.
- IX. IESUS wird von Petro verleugnet.
- X. IESUS wird vor Pilati Bericht angeklaget.
- XI. IESUS bekennet vor Pilato, daß Er ein König sene.
- XII. IESUS wird gegeißelt, und mit Dornen gecrönet.
- XIII. IESUS wird von Pilato zum Tode verurtheilet.
- XIV. IESUS muß Simon von Cyrene, sein Creutz nachtragen.
- XV. IESUS, gecreuziget.
- XVI. IESUS spricht: Vater, vergib ihnen.

XVII. Die Ueberschrift des Creuzes, und die Theilung der Kleider Jesu.

XVIII. Jesus wird am Creuz verspottet, und verspricht dem Schächer das Paradies.

XIX. Jesus ruft am Creuz: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen.

XX. Jesus befiehet seinen Geist in des Vaters Hände.

XXI. Jesus läset, indem der Vorhang im Tempel zerreißt, sein Leben.

XXII. Jesu Seite wird mit einem Speer geöffnet.

XXIII. Jesu Leichnam wird von Joseph in sein neues Grab gelegt.

